

Kirche in Süderelbe

FINKENWERDER | HAUSBRUCH-NEUWIEDENTHAL-ALTENWERDER
MOORBURG | NEUENFELDE | NEUGRABEN

SEPT - NOV 2024



Die Kirche
bleibt
vor Ort



AUSGABE
MOORBURG



Auf ein Wort

Liebe Brüder und Schwestern in Christus!

Das Thema Veränderung ist eines, dass uns alle dieses Jahr besonders trifft, gerade uns als neuen Pfarrsprengel. Noch vor wenigen Monaten waren wir PastorInnen hier vor Ort zu siebt, nun sind wir noch fünf – und die Arbeit wird zusätzlich immer mehr.

Am Horizont hört man Wörter wie „Gebäudemanagement“, „Regionalisierungsprozesse“, „Synergieeffekte“ und vor allem: „Abschied nehmen davon, wie Kirche einmal war.“

Und das kann erstmal Angst machen. Der Pastor macht nicht mehr alles selbst. Manches gibt es nun in der Nachbargemeinde, aber nicht mehr „am eigenen Kirchturm“. Feste und lieb gewonnene Gewohnheiten („das war doch schon immer so“) brechen weg – manchmal schneller, als es uns recht ist.

Mir hilft bei solchen Prozessen der Blick in Gottes Wort. In den Psalmen, genauer in Psalm 27,1.14, steht Folgendes: „Gott ist mein Licht und



Pastor Lion Mohnke

mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Gott ist meines Lebens Stärke, vor wem sollte ich erschrecken? [...] Harre auf Gott! Sei stark, und dein Herz fasse Mut, und harre auf Gott!“

Und bei Matthäus 8,20 steht:

„Und Jesus spricht zu ihm: ‚Die Füchse haben ihren Bau, und die Vögel ihre Nester, aber der Menschensohn hat keinen Platz, wo er sich ausruhen kann.‘“

Dann denke ich mir: Wenn selbst unser Gott und Heiland davon spricht, kein Haus zu haben, geschweige denn ein Kopfkissen, dann heißt das doch, dass er ziemlich viel auf der Straße unterwegs war. Und sich dabei bedingungslos auf unseren

himmlischen Vater verließ, dass er für ihn sorgen werde.

Bei Matthäus (Mt 6,27) spricht er weiter: „*Und wenn ihr euch noch so viel sorgt, könnt ihr doch euer Leben um keinen Augenblick verlängern.*“

Ich wünsche uns, dass wir diese Worte für uns ergreifen und im Gottvertrauen sagen können:

„Abba Vater, wir vertrauen dir, dass du deinen Weg mit uns und deiner Kirche gehen wirst. Gib uns den Mut, dir zu glauben und uns hinter deine Vision zu stellen. Gib uns die Freude, Neues zu probieren und lass uns über all der Veränderung nicht verzagen. Denn aus dir und deiner Kraft wollen wir leben!“

Das, liebe Geschwister, wünsche ich uns allen von Herzen.

Euer Bruder in Christus,
Lion

Die Pastorinnen und Pastoren des Pfarrsprengels

Süderelbe: *Wir sind für Jede und Jeden aus der Region erreichbar!*



Pastor Reinhard Brunner

Tel.: 040 742 50 44
reinhard.brunner@kirche-suederelbe.de



Pastor Ulrich Krüger

Tel.: 040 79 79 100
ulrich.krueger@kirche-suederelbe.de



Pastor Lion Mohnke

Tel.: 0157 55 35 97 98
lion.mohnke@kirche-suederelbe.de

Pastorin Susanne Schumacher
Tel.: 0160 92 46 48 58
susanne.schumacher@kirche-suederelbe.de

Im Sabbatical von Oktober bis Dezember, Vertretung durch Martina Mayer-Köhn



Pastorin Bettina v. Thun

Tel.: 040 701 78 34
bettina.vonthun@kirche-suederelbe.de



Regiolokale Kirchenentwicklung – eine Vision für Süderelbe?!

Wie die Zukunft der Region Süderelbe aussieht, ist auch davon abhängig, was wir daraus machen. Es ist nicht so, dass wir den besorgniserregenden Entwicklungen in der Kirche ohnmächtig gegenüber stünden. Sondern Zukunft kann immer so oder auch anders gestaltet werden.

Die häufigste Antwort auf den Rückgang von Kirchensteuern, Mitgliederschwund und Pastorenmangel ist es, einfach größere Einheiten zu bilden, wenige Standorte zu stärken und kleinere Gemeinden zu schließen. Die Leute können ja fahren, heißt es. Immer weniger Pfarrer sind dann

für immer mehr Mitglieder in einem immer größeren Gemeindebezirk zuständig. Das hat einen gewaltigen Nachteil: Kirche verliert den Bezug zu den Menschen. Alle Kirchenmitgliedsuntersuchungen zeigen, dass sich Menschen vor allem mit ihrer Kirchengemeinde vor Ort identifizieren. Die Bochumer Theologieprofessorin Isolde Karle kann nicht genug davor warnen, diese – wie sie es nennt – Face-to-Face-Kommunikation von Kirche leichtfertig aufzugeben.

Aufgrund der offensichtlichen Nachteile einer bisher verfolgten Regionalisierungs- und Fusionsstrategie, macht seit einigen Jahren



Finkenwerder · Hausbruch-Neuwiedenthal-Altenwerder · Moorburg · Neuenfelde · Neugraben

ein noch wenig bekannter alternativer Ansatz von sich reden, der sich mit den neuesten Entwicklungen in der Evangelischen Praktischen Theologie gut verbinden lässt: Regiolokale Kirchenentwicklung (RLKE).

Was bedeutet Regiolokale Kirchenentwicklung (RLKE)?

Wie der Name schon sagt, versucht Regio-Lokale Kirchenentwicklung beides in den Blick zu nehmen: Das Lokale vor Ort und die Region. Ziel ist es, gemeinsam regional zu denken, zu kooperieren wo immer es geht, Synergieeffekte in der Region ausfindig zu machen und zu nutzen, damit wir alle handlungsfähig bleiben. Denn RLKE will, dass Kirche an vielen Stellen in der Region präsent bleibt. Und um es gleich vorweg zu sagen: Dazu müssen wir uns deutlich davon verabschieden, dass überall eine kirchliche Vollversorgung und das vielfältige Gemeindeleben, wie es früher einmal war, weiterhin möglich ist. Dafür haben wir weder die Menschen, noch die finanziellen Mittel, noch die Pfarrpersonen. Aber anders als Regionalisierung und Fusionierung versucht RLKE, dass



„die Kirche im Dorf bleibt“, kleiner, exemplarischer, vielleicht profilierter – aber Kirche bleibt bei den Menschen, auch in der Fläche.

Für eine Vision für Süderelbe hieße das eine Weichenstellung: Versuchen wir weiterhin ein kirchliches Standardprogramm vorzuhalten, aufgrund der knapper werdenden Ressourcen aber auf immer niedrigerem Niveau, und wickeln wir dann in Salamtaktik Standorte nach und nach ab, bis wir am Ende eine Großgemeinde Süderelbe mit einem Zentralort haben? Oder sehen wir gerade für die sehr heterogene Region Süderelbe in Zukunft ein buntes Feld mit vielen, wenn auch kleineren, kirchlichen Orten – vielleicht sogar vielfältiger und mehr als im Moment? Vor Ort verabschieden wir uns ganz bewusst



vom Vollprogramm, stattdessen konzentrieren wir uns auf das, was wir vor Ort richtig gut können. Weniger ist mehr! Aber das, was wir machen, machen wir richtig gut. Anderes findet stellvertretend im Nachbarort oder in der Region statt. So entsteht ein Zusammenspiel von lokal und regional. Kirche bleibt vor Ort, freilich deutlich kleiner und exemplarischer als früher. Anderes findet nur noch

in der Region statt, wo es eine Gemeinde stellvertretend für alle anbietet. Diese kirchlichen Orte sind theologisch „ganz Kirche“. Und das Zusammenspiel aller Gemeinden ist für die Menschen „die ganze Kirche“, mit ihrer ganzen Bandbreite.

Diese Vision klingt für den Regionalrat sehr verlockend, aber – und das muss sehr deutlich gesagt werden – sie verlangt ein Umdenken. Worum geht es?

1. Profilierung und kontextuelle Anpassung

Jede Region hat ihre eigenen Besonderheiten. RLKE berücksichtigt diese Unterschiede und empfiehlt eine Profilierung an den Standorten. Keiner kann alles, aber im Zusammenspiel miteinander können wir eine bunte Palette von Kirche-Sein für die unterschiedlichen Menschen anbieten. Hier ist Kreativität, Mut zur Lücke und zur Spezialisierung gefragt.

2. Fokus auf Gemeinschaft und Teamgeist vor Ort

Ein zentraler Punkt bei RLKE ist die Stärkung der Gemeinschaft. Die Kirche versucht, ein Ort der Begeg-

nung und des Austauschs zu sein, indem sie vor allem Angebote stärkt, die darauf abzielen, Menschen zusammenzubringen. Dies können Gottesdienste, aber auch soziale Projekte, Bildungsangebote oder Freizeitaktivitäten sein.

3. Ehrenamtliches Engagement

Die Förderung und Einbindung von Ehrenamtlichen spielt eine Schlüsselrolle. Durch die Unterstützung und Schulung von Freiwilligen kann die Kirche ihre Angebote erweitern und an die Bedürfnisse der Gemeinde anpassen.

4. Pfarrpersonen sind eher Trainer und Ermöglicher als Selbstermächtigte

Jede Stunde, die eine Pfarrperson damit verbringt, Ehrenamtliche zu gewinnen, zu qualifizieren und zu begleiten, ist eine gut investierte Stunde. Motto: *Never do Ministry alone* (Führe den Dienst niemals allein aus).

5. Kooperation und Vernetzung

Regioloale Kirchenentwicklung setzt auf die Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen (Ökumene) und nichtkirchlichen Organisationen. Durch

Kooperationen mit Vereinen, sozialen Einrichtungen oder kommunalen Institutionen kann die Kirche ihre Reichweite und Wirkung erhöhen. Beispielsweise können Gebäude und Ressourcen doppelt genutzt werden.

6. Nutzung moderner Kommunikationsmittel

In einer größeren Region, in der nicht mehr überall alle Angebote vorgehalten werden können, nutzt die Kirche moderne digitale Kommunikationsmittel, um vor allem die zu erreichen, die weniger mobil sind, Ältere und Familien. Soziale Medien, Streaming, Podcast oder Whatsapp-Video ermöglichen neue Zugangswege zu kirchlichen Angeboten.

7. Anpassung von Strukturen

Manchmal erfordert die regionale Entwicklung auch strukturelle Veränderungen, z.B. die Zusammenlegung von Gemeinden, aber ausdrücklich auch die Neugründung von Seelsorge-Einheiten mit speziellen Zielgruppen. Dies kann helfen, Ressourcen besser zu nutzen und die kirchliche Arbeit effektiver zu gestalten. Und sicher können wir sagen,



Illustration: gemeindeforum@evangelisch.de



dass wir diverse Gebäude abgeben müssen und die verbleibenden besser nutzen müssen.

9. Spirituelle Erneuerung

Ohne die Überzeugung, dass wir als Kirche einen bleibenden geistlichen Auftrag und ein evangelisches Alleinstellungsmerkmal haben, werden wir die Herausforderungen der Zukunft nicht meistern. Und es geht darum, dass wir diesen Glauben selbst leben, lebendig und glaubwürdig verkörpern und mutiger als früher kommunizieren. Neue Formen von Gottesdiensten oder Angebote, bei denen man Glauben, Gott und Kirche neu kennenlernen und ausprobieren kann, werden in

Zukunft eine Schlüsselaufgabe sein. Regiolokale Kirchenentwicklung ist ein agiler, dynamischer Prozess, der Flexibilität und Offenheit erfordert. Indem die Kirche auf die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen vor Ort eingeht, kann sie ihre Relevanz und Attraktivität für die Menschen in der Region stärken.

Pastor Reinhard Brunner ■

Weiterführende Literatur:
Herbst, Michael und Pompe, Hans-Hermann: Regiolokale Kirchenentwicklung
Pohl-Patalong, Uta: Kirche gestalten (2021)
Grethlein, Christian: Kommunikation des Evangeliums im Kontext (2018)
Kirchenkreis Hamburg Ost:
Das Zukunftspapier Salz der Erde



Liza Roschewski – unsere neue Gemeindepädagogin



Ein herzliches Hallo nach Neuenfelde und in die Region Süderelbe!

Mein Name ist Liza Roschewski und ich bin ab dem 1. August mit einer halben Stelle für Gemeindepädagogik der Evangelischen Jugend in Neuenfelde eingestellt. Mit einem zusätzlichen kleinen Stundenanteil werde ich in die Region Süderelbe entsendet. Ich bin gelernte Erzieherin und mache gerade berufsbegleitend die Ausbildung zur Gemeindepädagogin. Aufgewachsen bin ich in Moorborg und Hausbruch, zur Zeit wohne ich in Finkenwerder. Nach meiner Konfi-Zeit in Hausbruch war ich selbst Teamerin in der Evangelischen Jugend Süderelbe (EJS) und habe

dadurch auch die Gemeinden in Neugraben und Fischbek kennengelernt. Zusammengefasst: Südlich der Elbe fühle ich mich einfach wohl :) Und doch habe ich in den letzten fünf Jahren auf der anderen Elbseite gearbeitet. In der Kirchengemeinde Eidelstedt war ich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zuständig, sowie für die religionspädagogische Betreuung der evangelischen Kitas in Eidelstedt. Zusammen mit vielen Ehrenamtlichen und Teamer:innen konnten tolle Freizeiten, Ferienprogramme, Kita-Gottesdienste und andere Projekte auf die Beine gestellt werden. Ich sehe mich in meiner Arbeit als Wegbereiterin. Ich schaffe gerne Räume und Möglichkeiten, um eine gute Zeit in Gemeinschaft zu verbringen, voller Segen und von Gott getragen. Jetzt bin ich gespannt auf die kommende Zeit und freue mich auf neue Menschen und gemeinsames Gestalten von Kirche!

Liza Roschewski ■



Hamburger ZukunftsEntscheid

Für eine Nachbesserung des Hamburger Klimaschutzgesetzes

Um der menschengemachten Klimakrise zu begegnen, hat die Hamburgische Bürgerschaft 2023 das Klimaschutzstärkungsgesetz beschlossen: Die Stadt soll bis 2045 CO₂-neutral sein. Angesichts der fast täglich erfahrbaren Dringlichkeit konsequenter

Klimaschutzes ist dieser Anspruch vielen in unserer Stadt zu wenig.

Der Hamburger ZukunftsEntscheid (HZE) soll die Stadt auf ein ehrgeizigeres Ziel verpflichten: Klima-

neutralität bereits bis 2040. Die Initiative wird getragen von Ehemaligen und Aktiven von Fridays For Future Hamburg, die von weiteren Organisationen und Unternehmen unterstützt werden. Auch unsere Gemeinden im Pfarrsprengel Süderelbe wurden angefragt.

Die wichtigsten Inhalte des HZE:

- Wir legen gesetzlich fest, dass alle Klimaschutzmaßnahmen sozialverträglich sein müssen.
- Wir führen verbindliche jährliche Klimaschutzziele ein.
- Wir machen uns auf den Weg zu

einem klimaneutralen Hamburg 2040, das uns allen ein Zuhause bietet und unserer globalen Verantwortung gerecht wird.

Der erste der drei Schritte für den HZE ist bereits

geschafft. Statt der erforderlichen 10.000 Unterschriften konnten dem Senat 23.316 **Unterschriften** überreicht werden.

Der nächste Schritt ist das **Volksbegehren**: In den drei Wochen vom 28. September bis 18. Oktober 2024 müssen fast 67.000 Unterschriften



von wahlberechtigten Hamburgerinnen und Hamburgern gesammelt werden.

Gelingt dies, ist der dritte und letzte Akt der **Volksentscheid**: Parallel zur Bundestagswahl stimmt dann im Herbst 2025 die gesamte wahlberechtigte Hamburger Bevölkerung über den Gesetzesentwurf ab!

Um als Kirchengemeinden der Region Süderelbe den HZE zu unterstützen, können wir uns informieren und am Sammeln von Unterschriften beteiligen. Informationen unter www.zukunftentscheid-hamburg.de

Fridays for Future und die Kirche in Hamburg laden zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung zum HZE mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein.

Termin:

Dienstag, 03.09.2024, 19 bis 21 Uhr, GLS Bank, Düsternstraße 10 (Nähe S-Bahn Stadthausbrücke), digitale Teilnahme möglich.

Anmeldung: per Mail an

anmeldung@kda.nordkirche.de

Wolfgang Zarth

Teilnehmer am Pilgerweg von Flensburg nach Paris 2015 zur Weltklimakonferenz

Sabbatical für Pastorin Schumacher



Vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2024 erhält Pastorin Susanne Schumacher die Möglichkeit einer Auszeit. Hergeleitet vom hebräischen ‚sabbat‘ und seiner deutschen Bedeutung ‚aufhören, ruhen‘ wird sie in diesem Zeitraum ihre Tätigkeiten in die Hände ihrer Sabbatical-Vertreterin Pastorin Martina Mayer-Köhn legen. Ab dem 1. Januar 2025 geht es für Susanne Schumacher dann wieder in Fischbek und dem Pfarrsprengel frisch, fromm, fröhlich und frei weiter.



Beratungsangebot des Seniorenbeirats

Im Jahr 1980 hat der Senat den Seniorenbeirat ins Leben gerufen. Seit dieser Zeit hat jeder Bezirk seinen Beirat, der zusammengefasst ist im Landesseniorenbeirat.

Wir sind allesamt ehrenamtlich für Sie tätig und wurden von den einzelnen Organisationen in dieses Amt delegiert.

Wir alle sind angetreten, um Ihnen das Leben, wo immer möglich, ein wenig leichter zu machen. Denn

unser „Behörden-Dschungel“ macht es uns manchmal recht schwer. Ob es um Pflege, Wohnen im Alter, Anträge für Schwerbehinderung, Kurzzeitpflege oder Ähnliches geht: Wir stehen Ihnen mit Rat und Hilfe zur Seite.

Immer am zweiten Mittwoch eines Monats von 10 - 12 Uhr berät Annedore Albrecht im Gemeindefaal der Michaeliskirche, Cuxhavener Straße 323, immer im Wechsel mit einer ihrer

Kolleginnen oder Kollegen.

Alternativ können Sie auch gern einen Beratungstermin außerhalb dieser Zeiten vereinbaren.

Nutzen Sie bitte diese Gelegenheit und testen Sie uns. Wir Seniorinnen und Senioren sind so viele und haben keine wirkliche Lobby. Das soll sich ändern!

Kontakt: Annedore Albrecht,

Telefon: 040 847 00220

Mobil: 01573 754 64 64 ■



Annedore Albrecht (2. von rechts in der hinteren Reihe) und ihre Kolleginnen und Kollegen vom Seniorenbeirat



St. Maria Magdalena zu Moorburg

*Leuchtend die Blätter,
als seien die Zeiten golden.
Die Sonne zeichnet am Abend
die Häuser weich,
die Bäume, die Autos.
Und dich und mich.*

*Das Licht wahrzunehmen,
wenn sich die Welt verwandelt,
seinen Schein aufzunehmen,
damit er dich begleitet:
Das wünsche ich dir.*

Tina Willms



Erntedank- gottesdienst am 6. Oktober

Wir feiern den Erntedank-Gottesdienst am 6. Oktober um 9:30 Uhr mit Pastor Lion Mohnke und der Kleinen Kantorei Moorburg. Alle Besucher sind im Anschluss an den Gottesdienst zu einem gemütlichen Beisammensein mit Suppe und Baguette ins Gemeindehaus eingeladen.

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr die Finkenwerder Basardamen bei uns begrüßen dürfen.

Gaben werden am Samstag, 5. Oktober, zwischen 16 - 17 Uhr in der Kirche in Empfang genommen (oder nach Absprache).

Die Gaben gehen nach dem Erntedankgottesdienst an das Kinderland Moorburg.

Danke



Danke

für das Licht, das am Morgen
den schwarzen Balken der Nacht
hinter den Horizont schiebt.

Danke

für den rauen Ruf einer Elster,
der mich aus den Gedanken reißt
und meinen Blick leitet
in Richtung Himmel.

Danke

für das Klingeln an der Tür,
das eine Begegnung einläutet,
die mir neuen Mut verleiht.

Danke

für die kleinen Wendepunkte
mitten im Alltag,
die meine Hoffnung nähren
auf Licht und Farben und Leben.



Das Motto soll eine Frage an die Gesellschaft stellen

Die diesjährige „Nacht der Kirchen“ am 21. September steht unter dem Motto „Was glaubst du denn“. Es soll dazu anregen, über die eigenen Werte, Überzeugungen und Zweifel nachzudenken und darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen. Dieses Jahr beteiligen sich rund siebzig Gemeinden mit einem vielseitigen Programm. Dazu gehören Gospel-Konzerte und Kabarettveranstaltungen, Andachten und meditative Gesänge sowie eine Schlager-



party und eine Laser-Show. Das Programmheft liegt in vielen Hamburger Kirchen und Gemeinden aus, sowie an öffentlichen Verteilerstellen, z.B. in bekannten Szene- und Kulturorten der Stadt, den Tourismus-Informationen und Ticketverkaufsstellen. Und natürlich ist das Programm auch im Internet zu finden unter www.ndkh.de

Fern und doch nah

Wie kann jemand nah und fern sein? Und das womöglich zugleich? Ich denke an meinen Vater, der vor langer Zeit gestorben ist. Manchmal erinnere ich mich an ihn und dann ist es so, als sei er da. Mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Wie aber ist es mit Gott, den ich weder sehen noch anfassen kann? Wie kommt er mir nah? So, dass ich mich an ihn erinnern kann und er spürbar bleibt, auch, wenn er fern ist? Manche Menschen erzählen von spektakulären Gotteserfahrungen. So etwas hat es in meinem Leben nicht gegeben. Aber mir wurde früh erzählt von Gott, er (ja, er!) wurde sozusagen vorausgesetzt. Mittags und abends beteten wir. Sonntags besuchte ich den Kindergottesdienst. So selbstverständlich wie die Eltern war auch Gott da. So habe ich Erinnerungen und ein

Urvertrauen mitbekommen, dass das immer so ist, unabhängig davon, ob ich Gott als nah oder fern empfinde. Ob man ein solches Vertrauen auch später im Leben noch lernen kann? Indem man so lebt, als ob es Gott gibt und er (oder sie) in der Nähe sei? Ich schaffe mir Rituale, um ihm Raum zu geben. Ich lese biblische Worte, die Losungen etwa, und breite vor Gott aus, was mich bewegt. Ich nehme mir auch eine Weile, in der ich lausche. Wenn es still bleibt, gestehe ich Gott sein Schweigen zu. Ich bleibe da, auch wenn er fern zu sein scheint. Ja, ich kann leben, als sei er da. Vielleicht spüre ich ihn und mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Vielleicht spüre ich nichts. Dann will ich einüben zu vertrauen: Selbst, wenn Gott fern ist, kann er doch da sein, mir nah. *Tina Willms*





Kirche zum Mitmachen

Liebe Leserinnen und Leser, aus dem Kirchengemeinderat können wir den Text der letzten Ausgabe übernehmen, denn Themen wie die Zusammenarbeit im Pfarrteam als auch der Austausch unter den Kirchengemeinderatsmitgliedern, Mitarbeitern und ehrenamtlichen Mitstreitern über die Entwicklung gemeinsamer Projekte, begleiten uns weiterhin.

Gemeindeintern beschäftigt den Kirchengemeinderat die Organisation der laufenden Instandhaltung der Gebäude, die Pflege des Geländes, die Verwaltung des Friedhofs sowie die Vor- und Nachbereitung von Feierlichkeiten.

Aber wir möchten auch die Zukunftsfähigkeit der Kirche erhalten – eine große Aufgabe für alle, die in der Kirche Verantwortung tragen. Neue Gottesdienstformate und neue Ideen des Austauschs haben gezeigt, wie interessant und attraktiv Kirche sein kann und wie gut besucht die Gottesdienste dann sind. Die Kirche muss sich verändern. Und sie verändert sich bereits. Und das meine ich

durchaus auch positiv. Der Prozess des Wandels ist vielgestaltig und facettenreich. Erste wichtige Schritte, wie die Frage der Zusammenarbeit der Süderelbegemeinden untereinander, werden bereits gegangen. Durch mutiges Aufbrechen zu den Menschen folgen wir der Spur Gottes, die unsere Gemeinschaft nachhaltig noch mehr stärken kann.

Im **Ausschuss „Offene Kirche“** entstehen neue Ideen. So möchten wir den Besuchern – Erwachsenen und Kindern – die Möglichkeit geben, den Kirchenraum zu entdecken und in Austausch miteinander zu kommen.

Außerdem haben unsere Mitstreiter beschlossen, den ehrenamtlichen Küsterdienst bei Hochzeiten jeweils zu Dritt zu übernehmen. Das bedeutet einen Zeiteinsatz von etwa drei Stunden.

Aktuell besteht der Ausschuss „Offene Kirche“ aus zehn Ehrenamtlichen, die sich über Verstärkung sehr freuen! Der Austausch untereinander läuft ganz unkompliziert.

Ihr Kontakt zum Moorburger Kirchengemeinderat:



Christina Beckedorf
Finanzen
buero@kirche-moorburg.de



Uwe Böttcher
Vorsitz,
Bau und Gelände
u.boettcher@kirche-moorburg.de



Lasse Engel
Kinder- und
Jugendarbeit
l.engel@kirche-moorburg.de



Pastor Lion Mohnke
stellvertretender Vorsitz,
Gottesdienste und
Personal
Lion.Mohnke@kirche-suederelbe.de



Christine Kaufmann
c.kaufmann@kirche-moorburg.de



Anna-Lena Rüpke
Seniorenarbeit
a.ruepke@kirche-moorburg.de



Klaus Rüpke
Friedhof
k.ruepke@kirche-moorburg.de



Lea Stehr
Gebäudeorganisation
und Festausschuss
l.stehr@kirche-moorburg.de



Rosemarie Wente
Regionalausschuss,
Offene Kirche
r.wente@kirche-moorburg.de



Du möchtest mitmachen oder einfach nur mal reinschnuppern?

Vielleicht hast du Lust, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen? Dann melde dich gern im Gemeindebüro bei Christine Homann, mittwochs in der Zeit von 10 bis 12 Uhr unter Telefon **040 740 24 33** oder per Mail an **büero@kirche-moorburg.de**

Im **Bereich Außengelände** erreichen uns aus der Gemeinde immer wieder Stimmen der Unzufriedenheit. Hier können wir sagen: Mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und den tatkräftigen, ehrenamtlichen Einsätzen, versuchen wir regelmäßig dem Unkraut

und dem Wildwuchs um die Kirche herum zu Leibe rücken oder bringen den Kirchraum auf Hochglanz. Solche Aktionen machen Spaß und stärken die Gemeinschaft.

Auch hier laden wir dich ein, uns zu unterstützen – im Bereich der Planung und Begleitung von Projekten oder bei Aktionen wie „Saubere Kirche“ oder „Sauberes Gelände“. Angesprochen sind alle, die an der Gestaltung des Wandels mitwirken möchten. Nur in Gemeinschaft können wir eine lebens- und liebenswerte „Kirche in Moorburg“ erhalten!

In der Vorfreude auf Anregung und/oder Tatkraft – Wi bruukt di!

Rosemarie Wente

Kirchengemeinderat Moorburg



Unser nächster Kirchenputz: am 16.11. von 10-12 Uhr

Komm doch einfach vorbei und mach mit! Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Wendepunkt

Eine lange, fast endlose Klage geht dem Monatsspruch voraus. Einer zählt auf, was er erleben muss: Er sitzt in der Finsternis, die Haut wird faltig und er selber bitter. Wie von Steinen vermauert scheinen alle Wege aus der Not. Da klagt er Gott an: Du hast mir das angetan, hast mir aufgelauret, mich zum Gespött gemacht und aus dem Frieden vertrieben. Dann ein kleines Gebet: Denk an mich! Sieh mich an!

Und plötzlich der Monatsspruch, wie ein Wendepunkt: „*Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, ...*“ Als habe sich das Gefühl, von Gott verlassen und vergessen zu sein, in Vertrauen gewandelt.

Was hat diese Wende ausgelöst? Man könnte denken, es sei das kleine Gebet gewesen. Vielleicht war es so. Im Moment, in dem ich aus der

Anklage eine Anrede mache, spüre ich schon: Er könnte ja doch noch da sein, der Gott, von dem ich mich beinahe abgewandt hatte. Er, dem ich mein Elend vorgeworfen habe, vielleicht hat er doch Gutes im Sinn? Aber eigentlich glaube ich, dass etwas anderes eine ebenso wichtige Rolle gespielt hat.

Dass der Betende alles, wirklich alles, was ihm auf der Seele lag, aussprechen durfte. Niemand hat ihm den Mund verboten, als er Gott anklagte, ja, gar beschimpfte.

Auch Gott selbst hat sich nicht verteidigt, hat ihn nicht in die Schranken gewiesen: „*Was fällt dir ein?*“ Und dann, als alles, jede Frage und jede Klage, zum Himmel geschrien ist, da ist es, als ob eine Mauer zerbröselt, die Gott verstellt. Dahinter wird er ganz neu erkennbar: als Liebender, der Zukunft schenkt. *Tina Willms*

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch OKTOBER 2024



Pause vom trubeligen Alltag

Manche kommen, um eine Kerze anzuzünden und ein Gebet zu sprechen. Andere sind einfach neugierig auf das Baudenkmal, sie wollen das Besondere des Kirchenraumes entdecken.

Gastgebend ist für diese verschiedenen Menschen unser Team der Offenen Kirche: Als eine Gruppe von Ehrenamtlichen sind sie ein besonderer Schatz für unsere Gemeinde. Sie haben Zeit, wenn jemand etwas zu erzählen hat und manchmal entwickelt sich auch ein ganz intensives Gespräch.



Der nächste Termin für die Offene Kirche:
Ewigkeitssonntag,
24. November von 14-16 Uhr



„... und schenke dir Frieden“

Über vieles aus der Welt der Religion kann man sich streiten. Mit einem allgemeinen Wohlwollen aber kann man rechnen, wenn das Gespräch auf den Segen kommt. Selbst diejenigen, die ihn für wirkungslos halten, sehen nichts Schädliches in ihm. Anderen ist er das Liebste am Glauben. In der Tat, ein christlicher Gottesdienst ohne den Segen zum Ende ist nicht denkbar. Diese Worte zeigen am eindrucklichsten, was der Segen in christlichem und jüdischem Verständnis bedeutet. Sie werden in der Bibel Aaron, Moses

Bruder, zugeschrieben, dürften aber uraltes Traditionsgut sein. Sie lauten: „*Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden*“ (4. Mose 6,24–26).

Im Segen geht es um Schutz und Bewahrung vor Unglücksfällen, dann aber in einem viel umfassenderen Sinne um ein Leben im Frieden. In evangelischen Gottesdiensten spenden hauptsächlich Pastorinnen und Pastoren den Segen. Das ►

Veranstaltungen im Pastorat

Kleine Kantorei Moorburg Helga Wallschlag	Dienstag	19 - 20:30 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus helgawallschlag@web.de
Treff 55+ Marita Bönig	Jeden letzten Mittwoch im Monat	15 - 17 Uhr Gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus
Affenbande Sara Meier, Anna-Lena Rüpke, Frauke Riefstahl	Jeden 2. Sonntag im Monat	15 - 18 Uhr Spannende Bibelgeschichten, aufregende Spiele, Abendessen – ab 4 Jahren im Gemeindehaus



Segnen ist aber keine heilige Handlung, die nur von sogenannten Geistlichen vollzogen werden dürfte. Es ist schlicht eine besondere Form des Gebets. Deshalb ist es falsch zu sagen, eine Amtsperson würde den Segen „spenden“. Vielmehr bittet sie Gott darum, dass er seinen Segen spende. Dies können im Prinzip alle tun. So wie jeder Christ selbst beten kann, kann auch jeder Christ andere segnen. Mit Aarons oder eigenen Worten, mit gefalteten Händen oder einer Geste: Zum Beispiel, indem man eine Hand auflegt oder mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn zeichnet. In Deutschland ist man das nicht mehr gewohnt. Deshalb muss man dazu ein bisschen Mut aufbringen und es einüben. Natürlich sollte es nur im Einvernehmen geschehen. Dann aber kann es sehr schön, tröstlich und ermutigend sein – für die, die gesegnet werden, und für die, die segnen. Aber es hat eine eigene Kraft, wenn man es an-

*Das Segensgebet ist keine
Beschwörung und kein magisches
Ritual. Es werden keine geheimen
Kräfte übertragen,
keine Abwehrzauber freigesetzt,
sondern Mensch und Welt
werden Gott anvertraut.*

Eduard Kopp

deren zuspricht. In den ersten Kapiteln des Alten Testaments finden sich Geschichten, die ein vertieftes Verständnis des Segens eröffnen. Zum Beispiel über Abraham: Er war 75 Jahre alt, als Gott zu ihm sprach. Er solle seine Heimat verlassen und fortziehen in ein Land, das er nicht kannte, das Gott aber für ihn und seine Nachfahren ausersehen hatte. Dabei hatten Abraham und seine Frau Sarah gar keine Kinder. Gott rief ihn auf, gegen alle Vernunft in eine offene Zukunft zu gehen – und gab ihm diesen Segen mit auf den Weg: „*Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein*“ (1. Mose 12,2). Einen Segen behält man also nicht für sich, sondern gibt ihn weiter. Abraham und Sarah wurden die Stammeltern des Judentums, des Christentums und des Islams.

Johann Hinrich Claussen

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de



ANDERS GESAGT:

Segen



Segen: Der zärtliche und leuchtende Blick Gottes, der auf das Leben fällt. Dann beginnt es zu wachsen und sich zu entfalten. Segen stärkt die Kraft, die ermöglicht, Schmerzen zu überleben, er stattet Menschen aus mit dem Mut, sich Bösem zu widersetzen. Segen lockt unsere innere Schönheit hervor und lässt uns, dich und mich, zu den Menschen werden, als die wir gedacht sind.

Tina Willms

Gottesdienste in Moorbург



September 2024

01.09.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Krüger
15.09.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Prädikant J. Meyer
29.09.	15 Uhr	Sofa-Gottesdienst 	Pastor Mohnke

Oktober 2024

06.10.	9:30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit der Kleinen Kantorei	Pastor Mohnke
20.10.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Mohnke
31.10.	11 Uhr	Reformationstag – Gemeinsamer Gottesdienst in Fischbek anschließend gemeinsames Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie viel Zeit füreinander	Pastorin von Thun

November 2024

03.11.	9:30 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Neuenfelde Vorstellung des neuen Pastors in Probezeit mit Pröpstin Decke	
17.11.	11 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Pastor Mohnke
20.11.	19 Uhr	Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl in Hausbruch	Pastor Kröger
24.11.	11 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Pastor Mohnke

Dezember 2024

01.12.	9:30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent	Pastorin Mayer-Köhn
--------	----------	----------------------------	---------------------

Stand der Gottesdiensttermine: 29.09.2024, Änderungen sind vorbehalten.

Gottesdienste in Neuenfelde



September 2024

01.09.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Mohnke
08.09.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Krüger
15.09.	11 Uhr	Familiengottesdienst	Pastor Brunner
29.09.	9:30 Uhr	Taufgottesdienst	Pastorin Schumacher

Oktober 2024

06.10.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Norbert Dierks
13.10.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Brunner
27.10.	9:30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst	Pastor Mohnke
31.10.	11 Uhr	Reformationstag – Gemeinsamer Gottesdienst in Fischbek anschließend gemeinsames Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie viel Zeit füreinander	Pastorin von Thun

November 2024

03.11.	9:30 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Neuenfelde Vorstellung des neuen Pastors in Probezeit mit Pröpstin Decke	
20.11.	19 Uhr	Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl in Hausbruch	Pastor Kröger
10.11.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Mayer-Köhn
17.11.	9:30 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Pastor Mohnke
24.11.	9:30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Pastor Mohnke

Dezember 2024

01.12.	9:30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent	Pastor in Probezeit
--------	----------	----------------------------	---------------------

Stand der Gottesdiensttermine: 14.08.2024, Änderungen sind vorbehalten.



Wir nehmen Abschied von Pastor Hans-Jürgen Martensen

*Gott schaute in seinen Garten und sah einen freien Platz.
Dann schaute er zur Erde hinunter und sah dein müdes Gesicht.
Er sah dein Leiden, er sah deine Schmerzen.
Er sah, dass dein Weg schwer wurde,
dass er zu schwer war, weiter zu gehen.
Er schloss deine müden Augen und
schenkte dir seinen Frieden.
Er legte seinen Arm um deine Schultern und
hob dich empor zur Ruhe.*

*Fürchte Dich nicht,
denn ich habe Dich erlöst,
ich habe Dich bei Deinem Namen
gerufen; Du bist mein! Jesaja 43,1*

So zu lesen im Trauerbrief unter dem Bild von Pastor Hans-Jürgen Martensen. Er ist am 9. Mai 2024 verstorben.

Hans-Jürgen Martensen war von 1996 bis 1999 unser letzter Pastor, der nur für Moorburg zuständig war. Er begleitete unsere Gemeinde auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand noch lange in freundschaftlicher Verbundenheit und stand uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Er hat sich in dieser Zeit mit viel Herzblut bei uns engagiert. Seine These „Wir müssen Anlässe schaffen, um Menschen die Berührung mit der Botschaft Jesu zu ermöglichen“ und der Satz „Leben im Vertrauen auf das zuverlässige Handeln Gottes“ begleiten uns bis heute.

Die von Erich Gerer geschnitzte Maria Magdalena, rechts im Ausgangsbereich der Kirche, ist eine bleibende Erinnerung an sein Wirken in Moorburg.

Mit seinen außergewöhnlichen theologischen Forschungen hat er Menschen neugierig gemacht.



Die Moorburger Kirchengemeinde dankt ihm für seine enge Verbundenheit, wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unser tiefes Mitge-

fühl gilt seiner Familie. Im Namen des Kirchengemeinderates, Rosemarie Wente

Trauung

01.06.2024

Karla Elke und Vincent Wenzel, geb. Vukovics

Trauspruch: Matthäus 6,21

„Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“

Trauung

29.06.2024

Andre und Anita Homann, geb. Fock

Trauspruch: Matthäus 19,6

„Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins.

Was aber Gott verbunden hat,

das darf der Mensch nicht trennen“

Taufe

30.06.2024

Tim Leon Meier

Taufspruch: Jesaja 41,10

„Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir!

Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!

Ich mache dich stark, ja, ich stehe dir bei!“

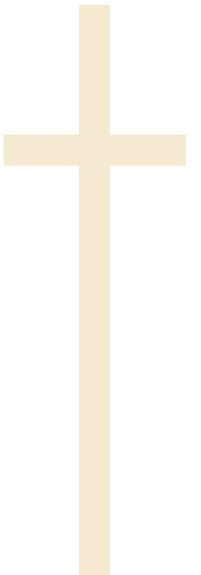
Beisetzung

21.06.2024

Andreas „Francis“ Kenzler

verstorben am 29.05.2024

im Alter von 68 Jahren



In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen dieses bitte dem Kirchengemeinderat mit.



■ Termine im Internet:

Termine, Veranstaltungen und Aktuelles aus unserer kirchlichen Region erfahren Sie auf unserer gemeinsamen Internetseite unter www.kirchesuederelbe.de

■ Kirchengemeinde online:

Du findest uns auch bei Facebook.

Suche nach „Kirchengemeinde Moorburg“ und besuche uns!

Weitere Informationen gibt es außerdem auf unserer Homepage.

www.kirchesuederelbe.de/moorburg



■ Bessere Erreichbarkeit auch per E-Mail:

Sie erreichen die Mitglieder des Kirchengemeinderats über eine persönliche Mailadresse. Diese finden Sie auf Seite 19 in diesem Gemeindebrief.

■ www.hamburg-aktiv.info

Hier finden Sie Bildungs- und Freizeitangebote sowie Beratungsadressen ganz in Ihrer Nähe ...

Das Angebot ist vielfältig und hält zu verschiedenen Themen wie z.B. Musik, Sprachen, Jugendtreffs, Sport, Museen oder Umwelt für jede Altersgruppe interessante Kontaktadressen bereit.

■ Sie möchten den Gemeindebrief per Mail erhalten?

Sie haben die Möglichkeit, den Gemeindebrief Ihrer Kirchengemeinde Moorburg digital per Mail, statt per Post, zu bekommen. Senden Sie uns einfach und unkompliziert eine Mail an buero@kirche-moorburg.de wenn Sie die Umstellung wünschen.



Um Ihnen die Teilnahme an unseren Veranstaltungen auch zu ermöglichen, wenn Sie in Ihrer Mobilität eingeschränkt sein sollten, lassen Sie sich gern mit einem Taxi zur Kirche / zum Gemeindehaus und anschließend wieder nach Hause bringen. Dank einer Spende hat unser Gemeindebüro die Möglichkeit, Ihnen die entstandenen Kosten zu erstatten. Bitte lassen Sie sich hierfür vom Taxiunternehmen einen Beleg geben. Wir freuen uns auf Sie.

■ Treff 55+ – die nächsten Termine:

Wir laden ein zum Klönschnack bei Kaffee und Kuchen.

Der Treff 55+ findet in der Regel am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus statt:



Die nächsten Veranstaltungen:

25. September um 15.00 Uhr

30. Oktober um 15.00 Uhr

27. November um 15.00 Uhr

11. Dezember um 15.00 Uhr Weihnachtsfeier

Wir freuen uns über das wachsende Interesse von Binnen- und Buten-Moorburgerinnen und -Moorburgern an unseren geselligen Treff55+ Nachmittagen. Bei angeregten Gesprächen an der liebevoll gedeckten Kaffeetafel kann man sich bei uns wohlfühlen. Mitgebrachtes Bildmaterial lässt Momente und Erinnerungen von damals wach werden und lädt ein zum fröhlichen Austausch. Schauen Sie gern vorbei, Sie sind herzlich willkommen!

Ihre Marita Bönig

Informationen und Fragen: **Marita Bönig unter Tel. 040 740 18 10**

■ Kirchengemeinderats-Sitzungen

Einmal im Monat tagt der Moorburger Kirchengemeinderat um 19 Uhr im Gemeindehaus:

Mittwoch, 25. September | Donnerstag, 17. Oktober
Mittwoch, 20. November um 17:30 Uhr |
Donnerstag, 12. Dezember

Die Sitzungen sind öffentlich. Interessierte Moorburgerinnen, Moorburger und Gäste sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Veranstaltungen

St. Nikolai | Finkenwerder

1. September · 11 Uhr

DEICHPARTIE

Gottesdienst im Rahmen der Deichpartie mit allen Chören

28. September · 17 Uhr

ALTERNATIVES KONZERT

mit dem Gospelchor (es werden nicht nur Gospel gesungen)

27. Oktober · 11 Uhr

ERNTEDANKGOTTESDIENST

UND -FESTTAG MIT MUSIK

und mehr ...

24. November · 17 Uhr

KONZERT MEMBRA JESU NOSTRI

mit der Kantorei

Thomaskirche | Hausbruch-Neuwiedenthal

22. September · 11 - 13:30 Uhr

BEGRÜSSUNGS-GOTTESDIENST

FÜR KONFIRMANDEN

Jahrgang 2025,

September Start-KU25

11 Uhr Begrüßungs-Gottesdienst

12 Uhr Infoteil Reise Eltern und

Gruppeneinteilung Konfis Neuenfelde

13. Oktober · 17 Uhr

3. November · 17 Uhr

10. November · 17 Uhr

17. November · 17 Uhr

KONZERT FÜR DIE ORGEL

Eintritt frei, Kollekte für die Erhaltung der Orgel erbeten.

St. Gertrud | Altenwerder

Bis November 2024 werden wegen Renovierungsarbeiten in der Kirche keine Gottesdienste und andere Veranstaltungen stattfinden. Spätestens zu Weihnachten 2024 hoffen wir, die Altenwerder Kirche wieder in Betrieb nehmen zu können.

St. Maria Magdalena | Moorbürg

22. September · 15 Uhr

SING MIT!

Die Kleine Kantorei Moorbürg lädt ein zur Offenen Kirche mit Liedern zum Mitsingen.

6. Oktober · 9:30 Uhr

ERNTEDANKGOTTESDIENST

St. Pankratius | Neuenfelde

1. September · 16:30 Uhr

NEUENFELDER ORGELMUSIKEN

An der Orgel: Thorsten Ahlrichs

Eintritt frei, Kollekte freundlich

erbeten.

Dienstag, 3. September · 10 Uhr

EINSCHULUNGSGOTTESDIENST

Pastorin Susanne Schuhmacher

6. Oktober · 16:30 Uhr

NEUENFELDER ORGELMUSIKEN

An der Orgel: Matthias Havinga

Eintritt frei, Kollekte freundlich

erbeten.

27. Oktober · 9:30 Uhr

ERNTEDANKGOTTESDIENST

Pastor Lion Mohnke

3. November · 16:30 Uhr

NEUENFELDER ORGELMUSIKEN

An der Orgel: Hilger Kespohl

Eintritt frei, Kollekte freundlich

erbeten.

Michaeliskirche | Neugraben

Montag, 2. September · 17 Uhr

EINSCHULUNGSGOTTESDIENST

Pastorin Bettina von Thun: Familien,

Patinnen + Paten, Freundinnen +

Freunde sind herzlich mit eingeladen.

Freitag, 13. September · 19 Uhr

TAIZÉ-GOTTESDIENST

16. September · 17 Uhr

BENEFIZKONZERT FÜR DIE

UKRAINE

Werke von Heinrich Schütz, Claudio

Monteverdi und anderen

Es singt das ensemble magistral

An der Orgel: Jan Kehrberger

Freitag, 11. Oktober · 19 Uhr

TAIZÉ-GOTTESDIENST

13. Oktober · 9:30 Uhr

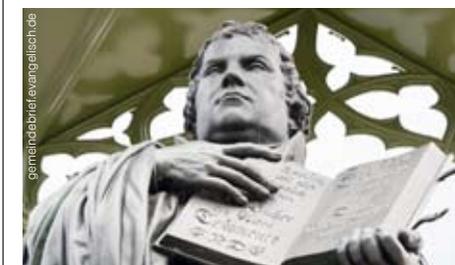
ERNTEDANK

Familiengottesdienst

Freitag, 8. November · 19 Uhr

TAIZÉ-GOTTESDIENST

Corneliuskirche | Fischbek



Donnerstag, 31. Oktober · 11 Uhr

REFORMATIONSTAG

Den Reformationstag wollen wir mit den Süderelbegemeinden gemeinsam feiern.

Wir beginnen um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Cornelius-Kirche Fischbek. Und danach feiern wir weiter mit einem gemeinsamen Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie viel Zeit füreinander.

Worauf warten wir noch

Was erwarten Sie für das Leben nach dem Tod? Gar nichts – oder Glückseligkeit? Gerechtigkeit wird dort herrschen, sagt der 2. Petrusbrief. Und er teilt damit die gleiche Hoffnung wie das gesamte Neue Testament: In Gottes neuer Welt wird es endlich gerecht zugehen! Dort wird Gottes guter Wille ganz und gar geschehen. Das sind die paradisi-schen Verhältnisse, die uns erwarten. Doch in unserer alten Welt sind wir davon leider weit entfernt.

Durch den Klimawandel erleben wir eine globale Bedrohung der Schöp-fung. Es gibt viel zu viele Menschen, denen es am Nötigsten fehlt. Und es gibt viel zu viele korrupte Politiker, die den Armen ihre Rechte vorenthalten. Wann hören diese Ungerechtigkeiten endlich auf?

Und wie sieht es bei uns im persön-lichen Bereich aus? Jesus Christus, Gottes Sohn, lehrte die Seinen, so zu Gott zu beten: „*Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.*“ (Matthäus 6,10)

Jesus stellte seinen Nachfolgerinnen und Jüngern Gottes neue Welt klar

vor Augen. Schon in der alten Welt sollen sich die göttlichen Verhältnisse ausbreiten. Deshalb: „*Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit.*“ (Matthäus 6,33)

Das Ziel, das uns einst erwartet, ist klar, und auch der Auftrag, den wir hier in aller Vorläufigkeit erfüllen sol-len. Es wäre ja auch widersinnig, an Gottes Willen vorbei seine eigenen kleinen Reiche aufbauen zu wollen. Worauf warten wir noch?

Reinhard Ellsel

**Wir warten
aber auf einen
neuen Himmel und
eine **neue Erde**
nach seiner
Verheißung, in denen
**Gerechtigkeit
wohnt.** ‹‹**

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch
NOVEMBER 2024

Der Moorburger Adventskalender mit vielen tollen Gewinnen ist wieder da!

ab
November



Seien
Sie auch in
diesem Jahr
wieder
dabei!

Hier können Sie den Adventskalender erwerben:

- **Blumen De Jongh** · Neugrabener Bahnhofstr. 7 in Neugrabben
- **Feinkost Mecklenburg** · Marktpassage 4 in Neugrabben
- **Marcias BlumenErlebnis** · Moorburger Elbdeich 387
- **Kirchengemeindebüro Moorburg** · Moorburger Elbdeich 129

oder sprechen Sie die Mitglieder des Kirchengemeinderats Moorburg an.

www.kirchesuederelbe.de/moorburg
buero@kirche-moorburg.de

Moorburg hat einen neuen König!

Das Moorburger Schützenfest 2024 liegt hinter uns und wir blicken zurück auf gelungene und ereignisreiche Tage. Aber der Reihe nach: Am Sonntag, den 28. Juli 2024, läuteten die Kirchenglocken traditionell das Schützenfest ein – bereits das zweite Mal im Sofa-Gottesdienst-Format. Es kamen rund 45 Schützinnen und Schützen zum Gottesdienst in unserer St. Maria Magdalena Kirche zusammen. Pastor Lion Mohnke und Schützenbruder Micha Rüpke be-

setzten das „Lila Sofa“ und klönten zum Thema: „Es krachen lassen“. Ein kurzer Schauer wurde von Hilke Karel an der Orgel überbrückt, bevor es anschließend zur Kranzniederlegung am Ehrenmal ging. Im weiteren Tagesverlauf eröffneten die Damen das Schießen auf ihren Holzvogel und ein reges Schießen auf Preis- und Festscheiben begann, welches am darauffolgenden Wochenende fortgesetzt werden sollte. Am Freitag, den 02. August 2024,

gab es zunächst ein buntes Rahmenprogramm für die Kleinen. Das Kinderfest hatte viel zu bieten: Neben Spritzspielen mit der Jugendfeuerwehr Moorburg, Kinderschminken, Hüpfburg und überdimensionalem Sandkasten – ein Dank an Firma August Ernst – wurde auf dem Lichtpunktgewehr das neue Kinderkönigspaar ermittelt. Wir gratulieren **Emilia Hinz** und **Leonard Wente** zu dieser Würde!

Am Abend folgten zahlreiche Vereinsmitglieder, Gäste und Freunde der Einladung des amtierenden Königs

Schorsch Wente und feierten mit ihm ausgelassen seinen Kommers, bevor der Höhepunkt des Abends – der große Zapfenstreich unter Fackeln – stattfand.

Am Samstag, den 03. August 2024 war es an der Zeit, die liebevoll hergerichteten und geschmückten Vorgärten im Dorf zu würdigen. Der große Ummarsch musste, auf Grund des Regens, spontan ein wenig umdisponiert werden, aber dies tat der Stimmung keinen Abbruch und am

(v.l.) Lennart Rüpke, Schützenkönig Jörg Ossadnik, Finja Czaplinski, Björn Hansen, Timo Schloo

(v.l.) Christine Kaufmann, Damenkönigin Sylvia Polley, Anne Schloo



Niels Kreller, besserim-blick



Niels Kreller, besserim-blick

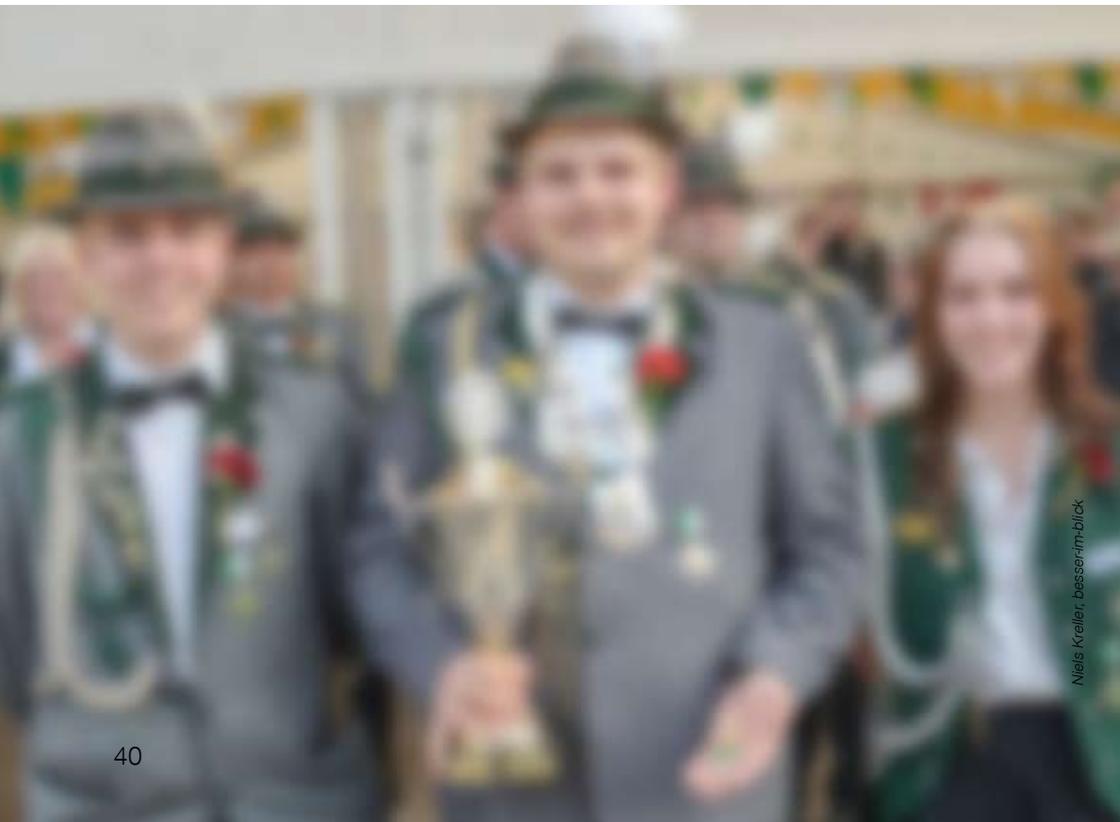
Ende konnte die gesamte Strecke zurückgelegt und der Festplatz pünktlich erreicht werden.

DJ Börschi heizte mit Discomusik im Festzelt ein und gefeiert wurde bis in die frühen Morgenstunden.

Trotzdem standen am Sonntag, den 04. August 2024, alle wieder pünktlich „auf der Matte“. Nach dem Schnellfeuerschießen zum Wach-

werden, durften wir rund 200 Gäste und Vereinsmitglieder zum großen Festessen begrüßen, welches auch in diesem Jahr von unserem Festwirt „Festzelte Stiehler“ erfolgreich durchgeführt wurde. Langjährige Mitgliedschaften sowie besondere Verdienste unterschiedlichster Art wurden gewürdigt. Neben den Jubilaren wurde auch so manch engagierte Schützenschwester oder -bruder geehrt.

(v.l.) Felix Doobe, Jungschützenkönig Lasse Kraft, Maya Doobe



Niels Kreller, besserim-blick

Am Nachmittag wurde es dann endgültig spannend auf den Schießständen und wir können uns sehr glücklich schätzen, dass wir auch in diesem Jahr wieder verkünden dürfen: Moorburg hat einen neuen König! Und nicht nur das. Auch eine neue Damenkönigin und ein neuer Jungschützenkönig wurden proklamiert.

Wir gratulieren **Jörg Ossadnik**, der den SV zu Moorburg das nächste Jahr über, als neuer Schützenkönig, repräsentieren wird. Er selbst ist stellvertretender Festleiter im Schützenverein und Wehrführer-Vertreter in der Freiwilligen Feuerwehr. Aber mit der Wahl seiner Adjutanten hat er dann noch direkt sämtliche Bereiche endgültig führungslos gemacht, denn niemand Geringeres als der 1. Vorsitzende des Vereins Timo Schloo, der Festleiter Björn Hansen und der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Lennart Rüpke werden ihn begleiten und hoffentlich gemeinsam mit ihm ein unvergessliches Jahr erleben.

Die neue Damenkönigin heißt **Sylvia Polley**. Sie setze sich in einem spannenden Kampf um den Rumpf des

Holzvogels durch und wählte Christine Kaufmann und Anne Schloo zu ihren Adjutantinnen.

Und als neuen Jungschützenkönig dürfen wir **Lasse Kraft** vorstellen. Im vergangenen Jahr fungierte er noch als Adjutant und nun darf er selbst ein Jahr lang die Kette des Jungschützenkönigs tragen. An seiner Seite: Seine Adjutantin Maya Doobe und Adjutant Felix Doobe.

Wir sind sehr stolz und glücklich, dass wir auch in diesem Jahr wieder ein so wundervolles und fröhliches Schützenfest erleben durften und wir bedanken uns bei allen, die dies möglich gemacht haben. Ohne die vielen Helfer:innen wäre dies undenkbar und man kann sich gar nicht vorstellen, wie viele Hände hier im Vorwege und während des Festes eingebunden sind. Danke, an jede und jeden einzelnen!

Wir wünschen allen Würdenträgerinnen und -trägern ein grandioses Schützenjahr und gut Schuss bei allen bevorstehenden Veranstaltungen.

Bis zum nächsten Jahr, wenn es heißt: Schützenfest Moorburg 2025!



Einladung zur Bürger*innenversammlung

**Dienstag, 8. Oktober 2024
um 19 Uhr**

Moorburger Elbdeich 249, 21079 Hamburg
Pausenhalle des elbdeich e.V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger
von Moorburg und Hohenwisch,

wir laden Sie / Euch herzlich zur Bürger*innenversammlung ein.
Über folgende Themen möchten wir informieren und ins Gespräch kommen:

- **Informationen aus dem Ständigen Gesprächskreises und des AK Infrastruktur**
- **650 Jahre Moorburg in 2025: Einladung zum Mitwirken**
- **Der Wasserturm – Stand der Dinge**
- **Eure Fragen und Anregungen**
- **Verschiedenes**

Schöne Grüße
Euer / Ihr „Runder Tisch“

Ole Amling, David Ghrim, Saskia Hoppen, Daniel Kötter, Micha Rüpke,
Lisa-Mia Schaich und Tomko Stehr

Donnerstag, 12.09. um 19:30 Uhr
Wir laden alle herzlich ein
zum offenen Runden Tisch Treffen
in der Feuerwehr.



Der Schützenverein zu Moorburg e.V.
lädt ein zum

Laternenumzug am 7. November 2024

Treffen: **18 Uhr** Kinderland Moorburg,
Moorburger Elbdeich 249

Wir laufen über den Moorburger Elbdeich,
über den Moorburger Kirchdeich und
enden bei Firma August Ernst,
Moorburger Kirchdeich 60.

Der Schützenverein, das Kinderland
und die Freiwillige Feuerwehr
freuen sich über viele
kleine und große
Teilnehmerinnen
und Teilnehmer.

MoorWalks, Kunst im Moor, Konzert im Moor und Jugend-Moor-Camp

Fast könnte man sagen, es regt sich Widerstand in Moorburg... aber den gab's hier ja schon ewig. Ob gegen die Hafenerweiterung, das Kohlekraftwerk oder wie jetzt und schon seit langem gegen die A26 Ost.

Erprobt sind die Moorburgerinnen und Moorburger also im bunten Protest gegenüber kommenden Großprojekten.

Eine überteuerte Autobahn quer durchs Moor, welches nicht nur aus Naturschutz- sondern umso mehr aus Klimaschutz-Gründen schützenswert ist... das ist in so vielen Ge-

sichtspunkten daneben, dass sich viele Menschen dagegen stellen und etwas tun!

Eine sehr gelungene Neuerung sind zum Beispiel **die allmonatlichen MoorWalks**, bei denen man seit März einen geführten Rundgang ins Moorgebiet erleben kann. Flankiert werden diese Führungen einerseits von Livemusik und der Verkostung von zum Beispiel dem tiefschwarzen „Torfkuchen“, andererseits von Referentinnen und Referenten, die zu ganz speziellen Themen etwas sagen können. Hafenwirtschaft, Doppelplanung der Querspange, gefährdete Tierarten und, immer über allem schwebend, das Thema Moor und warum es ein „Gamechanger“ im Kampf gegen die Klimakrise ist und daher auf jeden Fall gerettet werden muss.

Bisher waren alle Walks enorm gut besucht, es fanden spannende Gespräche statt und es hatten alle viel Spaß. Denn den Humor hat der Moorburger Widerstand eben auch immer mit dabei.

Auch in Zukunft wird es MoorWalks geben. Und darüber hinaus noch weitere Aktionen und Möglichkeiten sich zu informieren, in Austausch zu kommen und Teil zu werden. Hier ein Überblick:

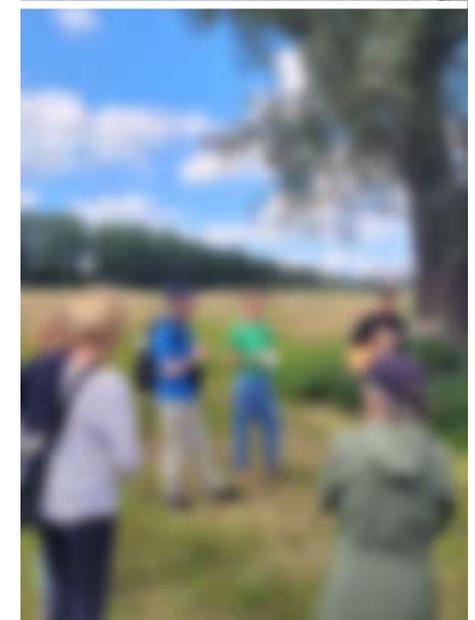
22.09.2024 Kunst im Moor
14-18 Uhr

27.09.2024 Marlo Grosshardt – Solikonzert im Moor
18 Uhr

Weitere Infos dazu unter www.moorburgforever.de oder auf Instagram [@moorburgforever_](https://www.instagram.com/moorburgforever_)

Außerdem findet vom **26.09.2024 bis 29.09.2024** ein **Jugend-Moor-Camp** im elbdeich e.V. statt. Die BUND Jugend lädt alle Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 27 Jahren herzlich ein, dabei zu sein. Auf dem Programm stehen naturkundliche Exkursionen ins Moor, Fahrradausflüge, Kreativangebote und das Entwickeln eigener Aktionsideen für den Schutz des Moores und vieles mehr!

Weitere Infos findet ihr unter <https://www.bundjugend-hamburg.de/termin/jugend-moor-camp>





Moorburger Art – Sonntags um Fünf



„Sonntags um Fünf“ – **Manfred Brandt** öffnet seinen ehemaligen Heuboden am Moorburger Elbdeich 263 am letzten Sonntag von Januar bis Juni sowie von September bis Dezember für anspruchsvolle Kleinkunst.

Moorburger Art
SONNTAGS UM FÜNF

Kontakt und Veranstaltungsort:

Moorburger Art e.V.
Moorburger Elbdeich 263
Tel. 040 7402497

Verbindliche Reservierung:

post@moorburger-art.de
Eintritt: 15 Euro

**29. September 2024,
17 Uhr**

**JOHANNES KIRCHBERG –
„PAROLE ERICH!“**

ein Erich Kästner Programm für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren Johannes Kirchberg schlüpft in die Rolle des Erich Kästner und nimmt euch mit in seine Welt. Und er erzählt von seiner Kindheit in Dresden, einer wilden Verfolgungsjagd, vom Reisen, von der Schule und davon, warum er überhaupt Kinderbücher geschrieben hat.



**27. Oktober 2024,
17 Uhr**

JÖRG ERB

spielt, singt und erzählt; Balladen voller Gelassenheit, die einen vom ersten Ton an nicht mehr loslassen. Jörg Erb möchte mit seiner Musik berühren.



**22. Dezember 2024,
17 Uhr**

SHINY-STOCKINGS

Beswingter Advent für die ganze Familie – Livemusik – Geschichten – Mitmachlieder. Zum Mitsingen und Erleben. Für Kinder, Eltern und Großeltern. Mit Spaß und Vergnügen singen wir mit Euch traditionelle Weihnachtslieder. Die Xmas-Combo spielt die wunderbaren Klassiker fetzig und in verschiedenen Stilrichtungen.



Eintritt frei!

KUNST & PUNSCH

**23. und 24. November
11 - 18 Uhr**

Eintritt 2 €

Der etwas andere Start in den Advent mit ganz besonderem Kunsthandwerk.



elbdeich e.V.

Immer mittwochs,
16-19 Uhr (außer in den
Hamburger Schulferien)

**Offene Kunstwerkstatt
in der Pausenhalle.**

Ohne Anmeldung.

Malen, ausprobieren, Ideen umsetzen,
einfach inspirieren lassen...für alle,
die gern mit Farben und Formen
spielen.

8. November, 16 Uhr

Puppentheater

„Luzies Lichterfest“

Schleswig-Holsteinischen
Landestheater

in der Moorburger Sporthalle –

im Rahmen der Kulturtage

Süderelbe 2024

10. November, 17 Uhr +

15. November, 20 Uhr

Grindcore-Musical

„Dietah & Thorsten –
die wahre Geschichte“

ab 15 Jahre –

Anmeldung an

tickets@

musical.animalgrind.org

mit Name und

Vorstellungsdatum



Flohmarkt

im

Kinderland Moorburg e.V.

Auch wenn der Flohmarkt im Kinderland stattfindet,
geht es hier nicht nur um Kinderkram,
denn dieser Flohmarkt ist für Jung und Alt.

Sa, den 14. Sept. 2024
10 - 14 Uhr

begrüßen wir Euch in der Kita und drum herum.



Natürlich gibt es wieder ein reichliches
Kuchenbüffet. Und da es
auch Mittagszeit ist, auch einen
kleinen, warmen Mittagstisch.
Kita Interessierte bekommen eine
Führung oder können sich über den
Verein Kinderland Moorburg e.V.
informieren.

Standgebühr: 10€ und
einen Kuchen je Tapeziertisch!
Wir freuen uns auf Euch!

Anmeldung: flohmarkt@kinderland-moorburg.de



Seelische Unterstützung

Notruf Kinder- und Jugendnotdienst (KJND)

Erreichbar rund um die Uhr
Tel. 040 42815 3200
KJND-online@leb.hamburg.de
www.hamburg.de/leb

Kinder- und Jugendtelefon

Kostenlose und anonyme telefonische Beratung:

Montag bis Samstag
14 Uhr - 20 Uhr
Tel. 116 111
www.hilfetelefon.de

Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen

Tel. 040 25 55 66

Notruf der Hamburger Frauenhäuser

Notaufnahme rund um die Uhr:
Tel. 040 8000 4 1000

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel. 0800 111 01 11

Elterntelefon

Kostenlose und anonyme telefonische Beratung:
Montag bis Freitag
9 Uhr - 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag
9 Uhr - 19 Uhr
Tel. 0800 111 0 550
www.hilfetelefon.de

Telefonseelsorge Diakonisches Werk Hamburg

Erreichbar rund um die Uhr:
Tel. 0800 111 0 111 oder
Tel. 0800 0 222 oder
Tel. 116 123

Suchtelfetelefon der Guttempler bei Drogen,

Alkohol und Medikamenten

Erreichbar rund um die Uhr:
Tel. 0180 365 24 07
www.guttempler.de

Impressum

Herausgeber:

Der Regionalteil des Gemeindebriefs wird herausgegeben von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nikolai in Finkenwerder, Thomasgemeinde Hausbruch-Neuwiedenthal-Altenwerder, St. Maria Magdalena in Moorburg, St. Pankratius in Neuenfelde und Michaelis in Neugraben, Hamburg

Redaktionsteam:

Lion Mohnke (V.i.S.d.P.), Susanne Czekalla, Marga Dankers, Kirstin Hadler, Ulrich Horn, Eva Kemna, Caroline Liebelt-Gehrke, Susanne Lindenlaub-Borck, Reinhard Peters-Schneider, Ilka Trautmann, Amray Wendt, Gislinde Winkler

Layout Region:

Caroline Liebelt-Gehrke

Hinweis:

Trotz großer Sorgfalt bleiben Fehler in Texten, auch bei Daten und Namen, leider nicht aus. Wir bitten dafür um Entschuldigung

Die Mailadressen der Kirchengemeinderats-Mitglieder finden Sie auf Seite 19

Gemeindebüro

Christine Homann

Öffnungszeiten: Mi 10:00 – 12:00 Uhr

Tel. 740 24 33
und ansonsten unter
buero@kirche-moorburg.de
Fax 040 741 359 01

Pastor Lion Mohnke

Lion.Mohnke@kirche-suederelbe.de
Tel. 0157 55 35 97 98

Küsterin

Laurine Morgenstern
Tel. 0163 5177611

Kirchenchor

Leitung: Helga Wallschlag
helgawallschlag@web.de
Christine Kaufmann,
Moorburger Kirchdeich 55, 21079 HH
Tel. 040 333 79 415

Treff 55+

Marita Bönig Tel. 040 740 18 10

Friedhofsverwaltung

Klaus Rüpke
Mobil 0170 8846348
Moorburger Elbdeich 387, 21079 HH

Die Friedhofssatzung finden Sie unter
www.kirchesuederelbe.de/moorburg

Friedhofsgärtnereien

Nikolas Rüpke
Mobil 0151 52250786
Floristikwerkstatt Birgit Nilsson
Tel. 0177 798 19 31

Fotos: www.adobestock-foto.com Seite 47; Uwe Böttcher Seite 35; Peter Fischer Seite 46; www.Fotolia.de Seite 31, 46, 49, 52; www.gemeindebrief.de Seite 14, 17, 20, 21, 22, 25, 29, 33, 34, 36, 37, 43, 52; Caroline Liebelt-Gehrke Seite 28; Presse NDKH Seite 16; Marion Schulze Seite 22; Holger Weitzel Seite 13.

Stadtteildiakonie Süderelbe

Die Beratungssprechzeiten der Kirchengemeinde Finkenwerder sind dienstags 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Finksweg 19, 21129 Hamburg
Kontakt: Barbara Zwicker, Tel.: 0176 466 741 42
zwicker@kirche-suederelbe.de

Die Beratungszeit in der Michaelis Kirchengemeinde Neugraben ist dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.
Karen Spannake, Tel.: 040 701 52 08
Cuxhavener Straße 323, 21149 Hamburg
spannhake@stadtteildiakonie-suederelbe.de

Stiftung Kirche in Moorburg

Christina Beckedorf (Vorsitzende der Stiftung)
Tel. 0162 1032465

Spendenkonto

Kirchengemeinde Moorburg und
Stiftung Kirche in Moorburg (Stichwort: Stiftung)
Hamburger Volksbank eG
BIC GENODEF1HH2
IBAN DE18 2019 0003 0037 5345 05

www.kirchesuederelbe.de/moorburg

Manuskripte (wenn möglich digital, gern aber auch Handschriftliches) zu Themen und Terminen unserer Gemeinde sind jederzeit willkommen an
Caroline.Gehrke@kirche-suederelbe.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Montag, 28.10.2024

Impressum Gemeindeteil:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Moorburg, Moorburger Elbdeich 129, 21079 Hamburg

Redaktionsteam: Anita Homann, Marga Dankers
Layout: Caroline Liebelt-Gehrke

Druck: Gemeindebrief Druckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle Haushalte abgegeben – auf Wunsch Zustellung per Post oder E-Mail.

Auflage: 750 Stück

Kirche St. Maria Magdalena,
Moorburg · Nehusweg

Sing mit!

Die Kleine Kantorei Moorburg
lädt ein zur Offenen Kirche

So 22. September
15 Uhr

Leitung Helga Wallschlag
Anschließend Einladung
zu Kaffee und Kuchen

